

Schwebefähre wetterfest machen

Feuchtigkeit auf den Drahtseilen der Fähre schadet dem **Antrieb**. Um das Problem in den Griff zu bekommen, tüfteln Gesamtschüler und Studenten der Bergischen Universität an Ideen zur Optimierung. Das **Projekt** läuft über zehn Wochen.

VON MARTIN OBERPRILLER

REMSCHIED/SOLINGEN Das Problem fällt an diesem Nachmittag mal wieder vom Himmel. Nur ein bisschen, aber trotzdem: Eben hat es im Brückenpark Müngsten ganz leicht zu regnen begonnen. Und niemand kann sagen, ob es nicht doch gleich schlimmer wird und wie lange die Schwebefähre dann noch über die Wupper gondeln kann. „Bei Nässe rutscht oft das Seil ab, und der Betrieb muss eingestellt werden“, erklärt jedenfalls Raphael Shakoov, der im Augenblick neben Kumpel Pascal Wegner steht, dem Stahl-Konstrukteur hinterherblickt, das eben vom Solinger Ufer abgelegt hat – und sich gleichzeitig so seine Gedanken macht.

Was durchaus einen tieferen Sinn

„Die Firmen der Region suchen immer häufiger junge Leute für technische Berufe“

erfüllt. Denn die beiden 17-Jährigen aus der Jahrgangsstufe 11 an der Gesamtschule Solingen sind heute zusammen mit zehn anderen Mitschülern sowie Technik-Lehrer Jörg Bröscher nach Müngsten gekommen, um genau dieses Problem mit der Feuchtigkeit auf den Drahtseilen der Schwebefähre in den Griff zu bekommen. Nicht sofort und auch nicht allein: Schließlich fällt die Lösung nicht vergleichbar locker vom bergischen Himmel wie der Regen. Doch ein paar Ideen haben Raphael und Pascal schon im Hinterkopf – und jede Menge Zeit noch dazu. In den kommenden zehn Wochen werden sich die zwölf Schüler beim Projekt Bergisches Schul-Technikum (Best) immer wieder mit Ingenieur-Studenten der Universität Wuppertal treffen, um das Antriebssystem der Schwebefähre zu optimieren.

„Für uns ist das eine Chance, Kontakt zur Uni zu knüpfen“, meint Raphael, der schon genau weiß, was er später mal studieren möchte: Maschinenbau. Etwas in dieser Richtung schwebt auch Pascal vor – und darum haben die beiden der Fähre inzwischen auch den Rücken gekehrt. Die muss mit ihrem Problem einstweilen noch warten. Denn erst mal ist jetzt Peter Gust dran. Der Professor vom Lehrstuhl



Pascal Wegner ist einer von zwölf **Gesamtschülern** aus Solingen, die bei dem Projekt mitmachen. Dadurch knüpfen die Jugendlichen auch Kontakt zur Bergischen Universität.

INFO

Gewinn für alle

Bei dem so genannten Zertifikatskursus soll für alle Beteiligten eine Win-Win-Situation entstehen. „Die **Studenten** bekommen Scheine“, erläutert **Prof. Peter Gust** von der Bergischen Uni. Was die Gesamtschüler betrifft, so fließt deren Teilnahme in die Note im Fach **Technik** ein. Einziger Wermutstropfen: Obwohl im Technikkursus der elften Klasse 35 Prozent Schülerinnen sitzen, ist beim Projekt kein **Mädchen** dabei.

Konstruktion an der Bergischen Uni hat sich mit den Schülern und Studenten, die an dem Projekt teilnehmen, inzwischen nämlich am Eingang des Brückenparks versammelt und verpasst Raphael, Pascal sowie den anderen Elftklässlern im Augenblick so etwas wie eine Einführungsvorlesung.

Idee, Planung, Konzept, Gestaltung: Bis zum Bau eines Prototyps soll das Schwebefähren-Projekt unter der Ägide von „Best“, Lebenshilfe, Stadt Solingen und Bergischer Entwicklungsagentur heranreifen. Dabei bekommt jede der vier, aus Schülern und Studenten zusammengesetzten Gruppen 500 Euro, damit die Theorie später auch in der Praxis angewandt werden kann.

Und damit gleichzeitig ein noch ganz anderes Problem angegangen wird. „Die Firmen der Region suchen immer häufiger junge Leute für technische Berufe“, erklärt Ludger Dinkel von der Arbeitsagentur Wuppertal, die seit dem „Best“-Beginn 2007 die Initiative betreut. Lösungen sind gefragt. Darum sollen Jugendliche möglichst früh mit dieser Arbeitswelt bekannt gemacht werden.

Und eben selbst mitarbeiten. Wie Raphael und Pascal, die tatsächlich schon einige vielversprechende Ideen für die Schwebefähre in petto haben. „Vielleicht kann man mit einem Föhn oder einem Besen das Seil trocken halten“, fachsimpeln die beiden. Immerhin ein erster Ansatz, den Rest werden die kommenden Wochen zeigen. Schließlich ist ja auch noch kein Meister vom Himmel gefallen, an dem sich zwischenzeitlich gar wieder die Sonne blicken lässt.

Erweiterte Pumpflasche
Nicht im Bereich der Pumpflasche aufstellen
Niemals am Gelände verlassen
Nicht schaukeln
Langsam in die Station einfahren
Eltarn halten für Ihre Kinder
max. 10 Personen / max. 600 kg Zuladung
www.kawer.com

Drahtseilfähre Müngsten
Baujahr: 2005
Längsmittel: 220 m
Antriebsleistung: 100 kW
Fahrweise: ELK
Gesamtlänge: 600 m
Antriebsleistung: 100 kW
Fahrweise: ELK
Ökostrom und
Leistung
www.kawer.com